

4. Workingtest (Anfänger) mit Gadget am 28.02.2026 in Solms-Niederbiehl Lahntal-Trophy

Die Lahntal-Trophy, keine 30 km von unserem Zuhause entfernt, also quasi vor der Haustür, Anfangszeit für die Anfänger um 13.30 h – was für ein Luxus. Es wäre eine Schande gewesen, hier nicht zu melden, oder?

Ich machte mich mit Gadget etwas früher auf den Weg, um vor dem WT-Start noch einige Meter zu laufen und um sich auf die geänderten Eindrücke – was so ein Event unweigerlich mit sich bringt – einzustimmen.

Ach, was war das für eine Freude so viele bekannte Gesichter zu sehen. Die Klasse F, die morgens startete, war fast fertig. Es gab noch ein interessantes Stechen und schon wurden die Punkte vorgelesen.

Kurz danach erhielten wir Anfänger die Gruppen-Einteilung und machten uns auf den Weg bergab zu unserer 1. Aufgabe, den Aufgaben 4+5 bei Eveline.

Aufgabe 4 + 5 – Markierung als Memory und kleine Suche

Richterin: Eveline Schlösser

Wir standen mitten im lichten Wald. Zuerst flog ca. 35 m am unteren Ende des Abhangs, wo wir uns positioniert hatten, eine Markierung. Flugbahn sichtbar, Fallstelle nicht, da das Dummy hinter einem Wall und dickem Baumstamm irgendwo verschwand. Dieses Memory-Mark war eine Aufgabe. Danach drehten wir uns um 180° und gingen wenige Schritte bergauf. 15 m vor uns lag ein dicker Baumstamm leicht schräg im Hang mit rundum heftigem Brombeer-Bewuchs. Hier wären 6 Dummies versteckt, Eveline wollte 2 davon.

Nun ja, Brombeeren sind weder meine noch Gadget's Freunde, aber sie fand die 2 geforderten Dummies in kurzer Zeit, lediglich wurde das erste Dummy als Zigarre getragen. Fußarbeit zurück zu unserem 1. Ansatzpunkt. Und jetzt durfte das Mark geholt werden. Gadget schoss los, wusste genau, wo sie hinmusste. Ich gab zur Absicherung (eher meiner als für Gadget, aber da der Hund außer Sichtweite war, macht man das so 😊) einen Suchenpfiiff, nachdem sie verschwunden war. Aber der war unnötig, da sie nach nur wenigen Sekunden bereits auf dem Rückweg war.

Richterin und ich waren sehr zufrieden und wir bekamen = 18 + 20 Pkt.
Welche Punktzahl für was war, weiß ich nicht.

Jetzt mussten wir zurück in Richtung Grillhütte, kraxelten den Berghang hoch und kamen außer Puste an bei der

Aufgabe 3 – Suche nach Treiben

Richter: Thomas Kühn

Vor uns auf ca. 20 m im lichten Wald mit wenig Unterholz aber vielen dicken Bäumen fand ein Treiben statt. Die Treiber bewegten sich von rechts nach links, es fielen viele Schüsse aber keine Dummies. Die lagen bereits im Gelände. Von diesen 6 Stück sollte der Hund mind. 2 holen, die dann mit max. 14 Pkt. bewertet werden könnten. HF konnte entscheiden, ein 3. Dummies holen zu lassen, um die Höchstpunktzahl erreichen zu können.

Ich kann mit bezüglich Steadyness auf Gadget verlassen. Aber die vielen Schüsse sind halt schon eine andere Hausnummer, und so beobachtete ich nur meinen Hund von oben, denn die Dummies lagen ja bereits. Aber Gadget war super ruhig, machte gar keine Anstalten ohne meinen Befehl loszuspurten. Allerdings war sie doch etwas irritiert, da sie keine Dummy fliegen sah, und wenn wir normalerweise in die Suche schicken, war kein Spektakel vorher dabei.

Ich schickte sie also auch direkt vom Startpunkt aus mit „Such verloren“. Das 1. Dummy war schnell gefunden, und über 2-3 querliegende Baumstämme war Gadget auch schnell zurück. Ja, das macht Spaß. Gadget liebt Wald und liegende Stämme und natürlich das Hüpfen darüber. Beim 2. Schicken ging Gadget etwas zu tief, obwohl man ja nie genau sagen kann, ob der Hase nicht doch weiter nach hinten weggelaufen sein könnte. Aber sie suchte schön, und nach einigen Sekunden holte ich sie mit Kommpfiff wieder mehr ins Treiber-Gebiet. 2. Dummy gefunden und wieder schnell mit Hüpf-Einlage zu mir. Und klar entschied ich mich, sie erneut ins Gebiet zu schicken. Auch hier ging Gadget etwas tiefer ins Gelände, so dass ich sie erneut zurückholen musste. Aber dann wurde sie auch schnell fündig.

Das Verlassen des Treiber-Gebietes kostete ein paar Pünktchen = 17 Pkt.

Jetzt machten wir uns wieder auf den Weg zurück den Berghang hinab zu unseren beiden letzten Aufgaben, die auf riesigen Wiesengrundstücke durchgeführt wurden.

Aufgabe 2 – 2 Markierungen mit Fuß-Arbeit

Richter: Heike Bülhoff

Mitten auf einer großen Wiese mit div. Mulden, Bodenvertiefungen und Heckenbewuchs war unser Ansatzpunkt. Vor uns in ca. 15 m stand der Helfer und die 1. Markierung flog über den nahen Heckenstreifen und landete in ca. 25 m hinter der Hecke, Fallstelle nicht sichtbar.

Wir drehten uns um 90° und wanderten etwas bergan rechts neben der Hecke hoch. Oben angekommen, durfte Gadget das Dummy holen. Kein Problem.

Dann wurde das 2. Mark geworfen. Es flog in eine Senke vor uns auf ca. 30 m. Flugbahn gut, Fallstelle nicht sichtbar. Aber ein Mark auf 12 h ist schließlich nicht schwer zu finden, also gar kein Problem für Gadget. Weder das 1. noch das 2. Dummy, und schon gar nicht die Fußarbeit.

Der Lohn für diese schöne Arbeit betrug = 20 Pkt.

Aufgabe 1 – Doppel-Markierung mit Fußarbeit

Richterin: Maria Crepez

Vor uns auf 12 h standen in ca. 25 m an einer Art Abhang 3 mittelgroße Bäume. Der Helfer warf von seiner Position etwas unterhalb von 10 h in Richtung der Bäume 2 Dummies kurz hintereinander. Die Dummies landeten nur ca. 5 m hintereinander etwas versetzt auf dem Wiesenboden-„Plateau“.

Tja, das ist für Gadget etwas unklar, da sie nicht weiß, welches Dummy sie holen soll. Aber ich konnte sie nur mit Apport rausschicken, schließlich waren es Markierungen. Also Apport, mal sehen, welches sie holt. Zielsicher holte sie das 2. geworfene Dummy, wobei sie das 1. gar nicht wahrnahm. Danach drehten wir uns um 90° und bewegten uns sehr langsam mind. 15 m einen mittelsteilen Abhang hinunter, wobei wir das 1. Dummy „im Rücken hatten“.

Unten angekommen, drehten wir uns wieder um 90° zurück, und von der nun geänderten Position aus sollte Gadget das 2. Dummy holen. Ich habe sie mit Apport geschickt, dachte, dass sie das Dummy noch auf dem Schirm hatte, aber vielleicht wäre ein Voran hier besser gewesen. Gadget lief zwar in die richtige Richtung, fand das Dummy aber nicht. Dabei suchte sie die Fallstellen (müssen ja etliche von den Vorgängern gewesen sein) schön ab, aber dann verlor ich wohl die Nerven und gab Handzeichen und Suchenpfiff. In einer guten Zeit wurde sie dann doch noch fündig. Die Richterin meinte, dass ich nicht hätte eingreifen brauchen, da

sie gern das Suchen des Hundes beurteilt. Und das Gadget Ausdauer hatte, hätte sie bewiesen.

Perfekte Fußarbeit, Ausdauer und Finderwillen. Dafür gab es faire = 16 Pkt.

Ich war rundum zufrieden mit der Arbeitsleistung von Gadget. Und natürlich superfroh, alle Dummys reingeholt zu haben. Gadget zeigte sich führig, arbeitsfroh und war trotz der geänderten Atmosphäre, den vielen fremden Menschen und Hunden recht entspannt. Sie machte es sich auf der Decke gemütlich und schaute sich interessiert den Trubel an.

Nach einem Stechen um Platz 3 kamen wir dann zur Punkte-Verlesung. Und ich staunte nicht schlecht als wir als 5. Letzter aufgerufen wurden.

Wir erhielten eine Gesamt- Punktzahl von = 91 Pkt.
=====

und als Prädikat ein „vorzüglich“. Wow, wie klasse ist das denn. Es lief aber auch gut, und diesmal passte auch Alles, sogar das Wetter spielte mit: nicht zu kalt nicht zu warm, nur der Wind, der teilweise heftig wehte, war etwas unangenehm, aber dennoch gut auszuhalten. Und wenn die Sonne hervorlugte, konnte man den nahen Frühling erahnen.

Eine rundum schöne Veranstaltung der BZG Lahn-Dill. Ich liebe die „familiären Veranstaltungen“ nach dem Motto: klein aber fein. Wir sagen lieben Dank und kommen gerne wieder.